

Am 2. Mai startete in der Schule Alter Teichweg ein neuer C-Trainer Lehrgang mit einer **Reihe Neuerungen**. Neben den sehr geeigneten Räumlichkeiten waren die erdachten Mini-Spiele zum Anfang ein neuer Start und so von mir noch nicht ausprobiert worden.

Zum Einstieg in das Thema sollten sich die Teilnehmer gegenseitig interviewen/vorstellen und ihre **Motivation für** und **Erwartungen an** den Lehrgang formulieren (Auswertung im Bild rechts).

Es folgte der GTI-Test, der **Grundlagen-Test 1**, den alle Teilnehmer individuell zu lösen hatten, um evtl. Hinweise zu bekommen, in welchem Bereich bis November noch ‚schachliche Fortbildung‘ erfolgen sollte.

Der Lehrgang ist **sehr gemischt**, das geht schon los bei den Lizenzen, die erworben werden sollen: ungefähr die eine Hälfte der Teilnehmer macht den „C-Trainer Breitensport“ und die andere Hälfte den „C-Trainer Leistungssport“. Für den Lehrgang ist es schön, dass er so bunt ist: alle Spielstärken sind vertreten, sehr erfreulich ebenso: zwei Damen sind dabei; außerdem ist die Jugend genauso vertreten wie die Erfahrung.



Einen ersten Einblick in die Trainingsarbeit erhielten die Teilnehmer nach der Mittagspause von den Referenten **Maximilian Schrader** und **Detlef Lemke**. Maxi referierte über Schach an der Genslerstraße und über Mädchenschach. Detlef erläuterte die Rahmenbedingungen für ein großes Schachturnier in der Schule.

Zum Ende des ersten Lehrgangstages erhielten die Teilnehmer ihre GTI-Tests korrigiert zurück.

Am Morgen des Sonntages beschäftigten wir uns im Lehrgang mit dem Alsteruferturnier. Die Teilnehmer sollten in Gruppenarbeit eine **Ausschreibung entwerfen**, die alle notwendigen Informationen enthalten und zudem motivieren sollte, sich für das Turnier anzumelden. Als Ergänzung sollte ein Bogen entworfen werden, der begleitende Eltern über den Tagesablauf informieren sollte. Ganz schön viel auf einmal, was man da bedenken muss. Auch das gehört zu den Aufgaben eines C-Trainers.

Es folgte ein Kurzreferat über eine Trainingseinheit „langsamer Walzer- wenn die Bauern tanzen.“ Als Pflicht-Thema wurde noch **Doping und Prävention** abgearbeitet. In diesem Jahr rückt der Einsatz vom sog. Neuro-Enhancement in den Fokus. Mit Filmen wurden die Teilnehmer über die Wirkung und den Einsatz informiert. Kaffee steht nicht auf der deutschen Doping-Liste, nur in der Schweiz. Aber weil es dort im Sommer regnet und im Winter schneit, möchte dort eh kaum jemand Turniere spielen.

Am Ende des Tages gab es umfassende Informationen für alle, welche **formalen Anforderungen** der Schachbund an die kommenden C-Trainer stellen wird: die **Hausarbeit** wird verkürzt, die **Lehrprobe** bleibt und am Ende wird eine **Klausur** geschrieben. Einer ausgiebigen Fragerunde folgte eine Feedback-Runde. Gegen 15 Uhr endete das 1. Wochenende des Lehrganges.

Der Lehrgang wird fortgesetzt am 30.5./31.5., wieder an der Gesamtschule Alter Teichweg.

(Boris Bruhn)